

lich Weiß mit anderen kleinen Fischen vnnnd Gambelen / werdend im
Hornung vnd Merzen für andere Zeit geprißen. Etliche loben solche
von St. Jacobs Tag biß auff die Fasten/ im Aprillen findt man sie voll
Kogen / sinde nicht lieblich zu essen / haben ein zäck Fleisch ganz kein
Grat / werden vil in der Blatt vnnnd anderen Flüssen gefangen / geläben
allein beß Saugens wie Blutsauger oder Neglen.

In der Suren im Lucerner Gebiet bey Sursee / item zwischend Rys
chensee / Ermensee vnnnd Mosen in dem Bach / der auß dem Heydeckler in
Hallweyler See laufft fangt / man ihrer vil / item in dem Horwer vnnnd
Wärzbach / auch zu Zeiten in der Rüs / aber niemahlen im Jahr dann
im Meyen / dahero etlich vermeinen wöllen / daß sie nach dem Meyen
zu wasser werden oder sterben / welches aber nit ist / dann sie in der Rüs
in aller Reite diß 1643. Jahrs / namblich den 27. Septembris bey dem
rothen Thurn / vnder den Steinen bey den Groppen vnnnd anderen klei
nen Fischlen gefunden worden. Wer mehr von den Neunaugen zu
wüssen begehrt / der lese Iou. lib. de pisc Rom cap. cap. 34.

Das dryzehende Capitel.

Von dem / Alet / Hasel vnnnd Nasen.

Von dem Alet /

CApito, Cephalus, Squalus, heisset man den Alet auff latein /
Griechisch κεφαλο, πνταμια, in Italia nennend ihne die Bononier,
Capidone, die Placentiner Cauezzale, Circularo, Cauedeno, Cauedo,
Coueano, die Fransosen Testard, zu Rohm vnnnd am Adria
tischen Meer / vnnnd zu Benedig Squalo, Squaglio, zu Trient Squajo,
die kleinen Squalloto, zu Rohm auch Cauetto, in etliche Orthe Franck
reichs heist er auch Mulnier, wege der mülenē / vmb welche er sich vil befinet /
Bellonius aber sagt / daß in Franckreich / die Eyntcüsser der Höffen /
ihne Vilain heissen / dieweil er ein solcher Vnsatt / daß er allerley Wust
vnnnd Vnsauberkeiten fresse / an etlichen Orthen heist er Callattro,
die Andegauerer sagen im Chouan, die Engellender Chieuen, Cheui,
Polards